

Branchen

Die besten **Nachwuchsverkäufer** aus dem deutschsprachigen Raum traten im WIFI Salzburg gegeneinander an. Dort fand am Mittwoch das Finale des „Junior Sales Champion International“ statt.



Die elf Finalisten mit WKS-Präsident Konrad Steindl (2. v. l.) sowie Vertretern der Bundessparte Handel und der Jury.

Fotos: WKS/Neumayr

Verkaufschampion kommt aus Bayern

Bei der 16. Auflage des internationalen Wettbewerbs für Einzelhandelslehrlinge war der Saal 1 des WIFI Salzburg bis auf den letzten Platz gefüllt. Nicht weni-

ger als 400 Zuschauer waren angereist, um die elf Finalisten aus Österreich, Bayern, der Schweiz und Südtirol zu unterstützen, die sich bei den natio-

nen Vorausscheidungen qualifiziert hatten.

Sie mussten in Verkaufsgesprächen mit einem Testkunden ihr Fachwissen unter Beweis stellen und mit guten Argumenten Produkte an den Mann bringen. „Ganz wichtig ist es, authentisch zu sein. Die Teilnehmer müssen das Publikum ausblenden und so hinüberberkommen, wie im Geschäft“, sagte Vorjahressiegerin Julia Grabner, die diesmal die Jury verstärkte.

Entscheidende Kriterien für die Expertenjury waren auch die Warenpräsentation und das Auftreten der Kandidaten. Der Umgang mit einer überraschend eintreffenden englischsprachigen Kundin wurde ebenfalls berück-

sichtigt. „Das Wichtigste ist das Eingehen auf die Kunden und ihre Wünsche“, erklärte KommR Peter Buchmüller, Obmann der Bundessparte Handel in der WKÖ. „Die Finalteilnehmer haben eine große Karriere vor sich. Einige von ihnen werden bald selbstständige Händler oder Marktleiter sein“, meinte Buchmüller.

Platz zwei geht an Österreich

Für Österreich gingen Adrian Winkel, die Steirerin Simone Andrich und Lokalmatador Stefan Ronacher aus Zell am See ins Rennen. Winkel landete nach seinem Sieg im Österreichfinale diesmal auf Rang zwei. „Ich habe

Strahlende Gesichter (v. l.): der Zweitplatzierte Adrian Winkel, Siegerin Julia Schüll und Joschka Müller, der auf Rang drei kam.



überhaupt nicht damit gerechnet und wäre nach meinem Auftritt am liebsten nach Hause gefahren, weil ich geglaubt habe, dass es nicht gut gelaufen ist“, sagte der überglückliche Vorarlberger.

Siegerin des Lehrlingswettbewerbss wurde Julia Schüll aus Bayern. Sie arbeitet bei Inter-sport Kohlschmid und verkaufte mit viel Fachwissen und Herzblut Bergschuhe. „Für mich ist dieser erste Platz eine große Ehre. Ich hoffe, dass ich für die, die nachrücken, ein Vorbild bin und ihnen auch ein paar Tipps geben kann“, meinte die strahlende Gewinnerin, die mit ihrem Verkaufsgespräch sehr zufrieden war: „Alles hat so geklappt, wie wir es geübt haben. Ich bin mit einem guten Gefühl von der Bühne gegangen.“

Platz drei ging an Schülls Landsmann Joschka Müller. Er absolviert eine Lehre bei Aldi Süd und verkaufte dem Testkunden erfolgreich ein Haarpflegeprodukt. „Ich habe bewiesen, dass auch Leute, die bei einem Discounter arbeiten, fähig sind, mit

Kunden umzugehen und freundlich zu sein“, freute sich Müller.

WKS-Präsident KommR Konrad Steindl war von den Leistungen der Lehrlinge angetan: „Für mich sind alle Sieger, die sich für dieses Finale qualifiziert haben.

Sie haben ihre Fähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis gestellt.“ Der „Junior Sales Champion“ sei eine hervorragende Plattform, um sich auf internationaler Ebene zu messen. „Außerdem tragen Veranstaltungen wie diese

dazu bei, das Image der dualen Berufsausbildung zu verbessern“, meinte Steindl. „Ich bin begeistert. Die Leistungen der Teilnehmer werden jedes Jahr besser“, fügte Spartenobmann Buchmüller hinzu.



Die österreichischen Finalisten Adrian Winkel, Simone Andrich und Stefan Ronacher (v. l.).

Tolle Leistungen werden belohnt

Die elf Lehrlinge und Lehrabsolventen, die beim Finale mit dabei waren, haben nicht nur an Erfahrung gewonnen. Sie wurden für ihre Leistungen auch mit attraktiven Preisen belohnt. Neben Pokalen und Urkunden erhielten die Teilnehmer Beauty-Produkte der Drogeriemarktkette dm sowie Rucksäcke gefüllt mit Bio-Nahrungsmitteln, Energy-Drinks und WIFI-Give-aways.

Siegerin Julia Schüll durfte sich außerdem über 1.000 € in bar freuen. Der zweitplatzierte Adrian Winkel erhielt eine Suunto-Sport-Watch im Wert von 600 €, der dritte Platz von Joschka Müller wurde mit 400 € in bar belohnt.

Raiffeisen
Meine Salzburger Bank



Der richtige Zeitpunkt zum Investieren?

Jetzt!

Wir finanzieren Ihre unternehmerischen Visionen.

**Raiffeisen – die Nummer 1
bei Firmenkunden.**

salzburg.raiffeisen.at